

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 255.

Halle, Sonnabend den 31. October
Hierzu eine Beilage.

1863.

Abgeordneten-Wahlen.

Prignitz (Nö- und Westprignitz). Es sind wiedergewählt: 1) Geh. Rath Kern (F.) mit 339 Stimmen gegen 168 für den Oberpräsidenten v. Jagow. 2) Kreisrichter Gerth (F.) mit 342 Stimmen gegen 161 für den Stadtgerichtspräsidenten Breithaupt. 3) Kreisrichter Kiel (F.) mit 338 Stimmen gegen 154 für den Major a. D. v. Blücher.

Bärwalde (Königsberg N.-M.). Wiedergewählt wurde Präsident Lette mit 230 Stimmen gegen 81 für den conservativen Kandidaten v. Sydow und 3 für v. Patow. Neu gewählt wurde Generalmajor a. D. Lehmann (L. C.) mit 184 Stimmen gegen 73 für v. Sydow und 54 für v. Patow. (Die bisherigen Abgeordneten waren seit 10 Jahren Lette und v. Patow.)

Lübben (Lübben-Ludau). Es sind gewählt: Kaufmann Japp in Ludau (F.) mit 172 gegen 138, Rentner Rößler in Ludau (L. C.) mit 180 gegen 136 Stimmen. Gegenkandidaten waren Rittergutsbesitzer Bender und Graf Solms-Golffen. (Die bisherigen Abgeordneten Dr. Fellenberg (L. C.) und Kreisrichter Bierenberg (L. C.) hatten abgelehnt.)

Cottbus. Wie der frühere Abgeordnete Hirschberger ist auch Rechtsanwalt Mellien (F.) wiedergewählt.

Zielentzig (Kreis Sternberg). Es sind gewählt Graf Fink v. Finkenstein auf Ziebingen und v. Waldau auf Königswalde, beide conservativ, ersterer mit 160 gegen 141 Stimmen für Kreisgerichtsrath Grundmann, letzterer mit 150 gegen 141 St. für denselben. Naugard. Gutsbesitzer Blanckenburg und von der Dschen-Geiglig mit 193 Stimmen. Die Gegenkandidaten Boff und Stadtrath Dunder erhielten 167 Stimmen.

Stralsund. Wiederwahl: Rathen (liberal) 247, Kreisrichter Raffung (L. C.) 240 Stimmen, gegen Nöbchen, welcher 183 und 186 Stimmen erhielt.

Greifswald. Wiederwahl: Gutsbesitzer Hinrichs (L. C.) mit 226 Stimmen gegen 126, Senator Häger (liberal) mit 225 gegen 126. Stievelbein. Es wurde gewählt: Ritterschafstrath v. Brockhausen (conservativ) gegen Kreisrichter Maibauer (F.) mit 99 gegen 89 Stimmen.

Königs. Wiederwahl: Kreisrichter Delowski (poln. Fraction) mit 304 gegen 92, Justizrath Dr. Hummel (F.) mit 310 gegen 90. Meidenburg. v. Hoyerbeck und Schmiedicke (F.) sind wiedergewählt.

Labiau. Gutsbesitzer Sulerzycki auf Piontkowo (poln. Fract.). Stralsburg. Kreisrichter Lyskowski (poln. Fraction) mit 103 Stimmen; der Gegenkandidat erhielt 87 Stimmen.

Mariewerder. Wiederwahl: Justizrath John (F.), Gutsbesitzer Riebold (L. C.).

Posen. Wiederwahl: Die polnischen Kandidaten v. Chlapowski und Wagner wurden mit einer Mehrheit von etwa 40 Stimmen gewählt.

Żarnikau-Godziesien. Wiederwahl der deutschen Gutsbesitzer Schmsdorf (L. C.) und v. Leipziger (L. C.).

Samter. Dr. Vangerhans in Berlin (F.) wurde mit 200 von 338 Stimmen wiedergewählt; an zweiter Stelle Kreisrichter Motry in Posen (polnische Fraction).

Trebnitz. Neben dem Kriegsminister v. Roon ist Landrath Mitschke-Kollande (conservativ) gewählt.

Beuthen in Oberschlesien. In zweiter Stelle ist Bürgermeister Leuchert (F.) in Gleiwitz gewählt.

Guttentag. Graf Renard, Kreisgerichtsrath Engelbrecht, beide liberal.

Volkshain (Fauer-Landsbut). Kreisgerichtsdirector Dttow (Lib.), Gutsbesitzer Arnold (F.).

Friedland. Graf Sierstorff, Mader, beide conservativ. Grünberg. Wiederwahl: Landrath zur Megebe (L. C.), Rittergutsbesitzer Foerster (F.).

Cosel. Pfarrer Münzer, Kreisgerichtsrath Wolff (Weideker.), Gutsbesitzer Machat (Lib.).

Frankenstein. Wiederwahl: Erbscholz Berndt (L. C.), Pächter Winkelman (L. C.).

Dypln. Graf Buenau (L.), Foitzig.

Witzig. Landschaftsdirector v. Niebelschueß, Landrath Gossler (beide conservativ).

Strehlen. Wiederwahl von Winckel-Dobendorf (altliberal) mit 129 Stimmen gegen 88 für Justizrath Wagener. 6 Stimmen zerplitterten sich.

Bielefeld. Obergerichtsrath Walbeck ist mit 283 Stimmen gegen 262 der Conservativen gewählt. Ebenso sind Gerichtsdirector Schulz (L. C.) und Oekonom Loewe-Wrachtrup (F.) wiedergewählt.

Warstein. Gewerke Kropff aus Disberg, Gutsbes. Schulte-Weschoff aus Benninghoven.

Wiesl. Appellationsgerichtsrath Leue aus Köln.

Soest. Major Beigke (F.) erhielt 278 und Ober-Regierungsrath v. Bochum-Dolffs 312 Stimmen. Die Majorität ist größer als das vorige Mal. Großer Jubel. (Durch ein Versehen wurde die Wahl des Herrn v. Bochum-Dolffs in einem Pommerischen Wahlkreise gemeldet.)

Dortmund (Bochum-Dortmund). Es sind wiedergewählt Kaufmann Mehmacher (L. C.) mit 542 Stimmen gegen 36 für den Regierungspräsidenten v. Holzbrink und 28, die sich zerplitterten; ferner Dr. Becker (F.) und Dr. Doewe-Galbe mit 511 Stimmen.

Recklinghausen-Worfen. Es sind wiedergewählt Kreisgerichtsrath Winkelman (L. C.) und Gymnasial-Dir. Dr. Schulz (Herikal).

Duisburg (Duisburg-Essen). Es sind wiedergewählt Gerichtsrath Westermann (L. C.) mit 539 gegen 89 Stimmen und Kaufmann Coupienne (F.), neu gewählt Dr. Hammacher (F.).

Mettmann. Es wurde gewählt Assessor a. D. G. Jung von Köln (F.) mit 114 Stimmen gegen 78 für v. Ammon.

Erkelenz (Geilenkirchen-Heinsberg). Die liberalen Candidaten Obergerichtsrath Peter Reichenberger und Pfarrer Blum sind mit 271 Stimmen gegen 87 gewählt.

Mörs. Appellationsgerichtsrath v. Ammon in Köln (L. C.) wurde mit 123 Stimmen von 200 gewählt.

Hagen. Wiedergewählt wurden Fr. Harfort (L. C.) mit 297 Stimmen von 329 und Rechtsanwalt Gerstein (L. C.) mit 183 Stimmen gegen 139 für Dr. Reinde (F.).

Aachen. Es sind wiedergewählt Gerichtsassessor Frank (L. C.), Advokat-Anwalt Pelzer (L. C.) und Präsident Thelosen (L. C.) mit 442 gegen 143 Stimmen.

Wesel. Nach engerer Wahl wurde der Wasserbau-Inspector Willeich aus Rees (F.) mit 114 Stimmen gegen 97 für den bisherigen Abgeordneten Gülgloe (Herikal) gewählt.

Landkreis Köln. Bürgermeister Weygold aus Stogheim (L. C.), Gutsbesitzer Diberk aus Erp (L. C.), Regierungsassessor a. D. Fritz Pauli aus Köln.

Montjoie. Kaufm. Baur (F.) und Vice-Präsident Simson. Meschede. Robert Bonzel aus Olpe.

Leckenburg. Brabander, Bürgermeister aus Bochum.

Simmern. Landgerichtsrath Becker (L. C.), Commerzienrath Adolph Böcking (L. C.) aus Trarbach.

Ahlen. Schulze Hobbelin aus Ascheberg, Appellationsgerichtsrath Verfen aus Hamm.

Ottweiler. Prof. Birchow, Buchhändler Franz Dunder, Geh. Bergrath Sello (L. G.).
 Altenahr. Gutsbesitzer Franz Bressgen (F.) zu Lautershoven. Mayen. Gutsbesitzer Peter aus Dahnburg, Notar Friedrich Leopold Cornely aus Trier.
 Paderborn. Kreisgerichtsrath Schmidt (Klerikal), Gutsbesitzer Stein Schmidt aus Blankenrode.
 Wittlich-Bernkastel. Gербereibesitzer Hermann (F.), Gutsbesitzer Servatius (F.).
 Prüm-Bitburg-Daun. Die Gutsbesitzer André (L. G.) und Hölzer (L. G.).
 Braudel (Wahlkreis Hörter-Warburg). Dr. Weber in Driburg, Dekonom Ubers in Godelheim (beide Klerikal), mit geringer Majorität gegen den früheren Abgeordneten Lorenz.
 Regierungsbezirk Sigmaringen. Appellationsgerichtsrath Dopfscher F., Kreisrichter Riesenstahl F.
 Unter den bis jetzt bekannten Wahlen zählt die offiziöse „Nordb. Allgem. Zig.“ folgende 39 entschieden conservative: Landrath v. Weyher in Flatow, Landrath Graf zu Eulenburg (in D. Krone), Hr. v. Blankenburg (zwei mal, in Naugard und Stolp), Landrath v. d. Osten (Naugard), Graf Wartenleben und Gutsbesitzer Kunde (Greiffenberg), Landrath v. Gottberg und Gutsbesitzer v. Denzin (Stolp), Graf v. Blumenthal und Oberamtmann Kraß (Rummelsburg), Schulrath Wantrup und Gerichtsrath Romahn (Elbing), Landrath Hoffmann (Füterbog), Graf v. Finkenstein und Gutsbesitzer v. Waldow (Sternberg), Landrath v. Busse und Justizrath Wagener (Neustettin), Kriegsminister v. Foon und Landrath v. Wittschke (Arbnitz), Major v. Busse, Graf v. Pfeil, Justizrath Hübener (Dels), Graf Bünau (Dyppel), Graf v. Strauchwitz (Melinig), Landrath v. Richthofen, Oberamtmann Jänisch und Pfarrer Schnayka (Rybnitz), Staatsanwalt Hahn, Pfarrer Welsch (Ratibor), Graf v. Sierstorff und Pfarrer Mader (Neustadt D.-S.), Gutsbesitzer v. Kulock, Graf v. Bethusy-Huc in Kreuzburg, Gutsbesitzer Kleinschmidt in Paderborn, Staatsminister a. D. v. Elsner und Schulrath Wepke (Bunzlau), Landrath v. Jagow (Wittenberg), Staatsminister a. D. Fehr. v. d. Heydt (Biegenrück), Landrath Frank (Worbis).

Deutschland.

Berlin, d. 29. Oct. Der König nahm gestern früh den Vortrag des Civilkabinetts und um 10^{1/4} Uhr den des Ministerpräsidenten entgegen und begab sich nach halb 12 Uhr per Extrazug über Magdeburg und Halberstadt nach Blankenburg, um den von dem Herzog von Braunschweig gegebenen mehrtägigen Jagden beizuwohnen. Das Gefolge Sr. Maj. besteht aus dem General-Adjutanten, General-Kapitän v. Alvensleben, dem Flügel-Adjutanten Major Grafen v. Kanitz und dem Leibarzt Dr. Bauer. Die Rückkehr Sr. Maj. des Königs ist dem Vernehmen nach auf Sonnabend Abend bestimmt.

Der konservative „Magde. Corresp.“ brachte vor einigen Tagen einen Artikel, welcher ein gewisses Aufsehen erregte. Der Artikel behauptete, daß die nächste Kammer ihre Wichtigkeit und Kraft gerade aus der eifriger als je hervorgetretenen Theilnehmung der Konservativen schöpfen werde, daß ihr dadurch der Charakter der Einseitigkeit benommen sei und daß die demnächstige Kammer nicht bloß der Repräsentant der Urwähler-Majorität, sondern auch die Vertretung der Minorität sein werde; die konservative Partei müsse also in den gewählten demokratischen Abgeordneten ihre eigenen Mandatare erkennen und die neue Kammer werde die „Darstellung des ganzen Landes nicht bloß des Fortschritts, sondern auch der Konservativen sein.“ Demgemäß werde auch die Regierung verfahren. — Die feudale Correspondenz stürzt sich mit heftiger Wuth auf diesen Artikel. Sie sagt: „Diese Behauptungen enthalten so viele Unrichtigkeiten als Säge. Nie und nimmer und unter keinen parlamentarischen Formen darf und wird die konservative Partei einen demokratischen Abgeordneten, gegen den sie gestimmt hat, als den Vertreter ihrer berechtigten Meinung und ihrer Interessen ansehen oder damit einverstanden sein, daß die Regierung dies thue. Eine solche Behauptung ist geradezu widersinnig. Es ist ferner falsch, daß dies Mal die Theilnehmung der Konservativen „eifriger als je“ an den Wahlen gewesen ist. Denn wenn das der Fall wäre, dann könnte — nach Ausweis der früheren Kammer-Majoritäten — über den Ausfall der Wahlen gar kein Zweifel sein. Es läßt sich bereits übersehen, daß, selbst nach Berlin zu urtheilen, wieder um mindestens 40 Prozent der Wahl-Berechtigten nicht gewählt haben, ein großer Theil davon aus dem gewöhnlichen konservativen Pöbel, ein anderer, weil er von dem ganzen Parlamentarismus Nichts wissen will. Von denen, die gewählt haben, gehören aber eben so sicher 25 pCt. der konservativen Partei an, so daß unzweifelhaft die überwiegend größere Zahl der Wahl-Berechtigten im Lande, also mindestens 65 pCt. der ganzen Bevölkerung durch die gewählten Vertreter des Fortschritts nicht vertreten sind. Eine Regierung, welche die Interessen und Ansichten eines solchen Theiles plötzlich den Gegnern opfern wollte, wäre in der That Alles Andere, als eine konservative. Wir wiederholen noch ein Mal: die konservative Partei findet sich und ihre Rechte nur in den Vertheidigern ihrer Meinung vertreten und wenn durch die neuesten Wahlen Etwas erhärtet ist, so ist es die gesteigerte Bedeutung des Herrenhauses.“

Ebenso erklärt die offiziöse „Nordb. Allg. Zig.“: „Ein Aufsatz des Magdeburger Correspondenten über Charakter, Bedeutung und Folgen der diesmaligen Wahlen hat vielfach zu der Vermuthung Anlaß gegeben, als seien die in demselben ausgesprochenen Ansichten der Ausdruck einer innerhalb der Regierungskreise vertretenen Auffassung. Wir können auf Grund zuverlässiger Mittheilung erklären, daß diese Vermu-

thung durchaus irrig ist und daß den in Rede stehenden Erörterungen des konservativen Blattes eine andere Bedeutung, als die einer Privatäußerung, in keiner Beziehung zuzuschreiben ist.“

Dem „Frankf. Journ.“ wird aus sicherer Quelle mitgetheilt, daß über den Kreisrichter Forstmann in Zeitz, der im vorigen Abgeordnetenhaus saß und jetzt wiedergewählt ist, die Disziplinaruntersuchung eröffnet sei, weil er einen Wahlausruf der Fortschrittspartei unterzeichnet habe.

Gegen den (jetzt wieder zum Abgeordneten gewählten) Prebiger Richter zu Mariendorf steht, wie man hört, ein Disziplinarverfahren bevor.

Die traurige Liebhaberei für anonyme Schreibereien zeigt sich auch in der jetzigen politischen Krisis wieder und es scheint, daß sie sich besonders Hrn. v. Bismarck zum Zielpunkt gewählt hat, dem auch in diesen Tagen wieder ein Schreiben aus den Rheinlanden zugegangen ist, in welchem ihm mit Vergiftung oder Erbdolchung gedroht wird, wenn er nicht eine andere Politik einschläge.

Gestern ist, wie die „B.-u.-H.-Zig.“ meldet, die Nachricht von einem erschütternden Nebenumstände begleiteten Fallissement in Bioloelack eingetroffen, das großer Theilnahme begegnet. Das fallite Haus (B. Cohn) stand in großem Ansehen und genoß, ungeachtet schon früher erlittener Unfälle, allgemeines Vertrauen. Das Haus ist ein Opfer der traurigen Verhältnisse, die im Königreich Polen jetzt bestehen. Von der hiesigen Productenbörse sind einige Häuser stark bedrückt, das meist interessirende mit 30,000 Thlr. Die Theilnehmung eines großen Danziger Hauses soll 140,000 Thlr. betragen. So bedeutend dieser überdies vielleicht stark überhäufte Verlust aus ist, kann jedoch die Stellung des benachtheiligten Hauses dadurch nicht erschüttert werden. — Auch in Polen ist vorgestern bereits ein ansehnliches Fallissement im Productengeschäft eingetreten, offenbar gleichfalls im Zusammenhang mit den polnischen Ereignissen. An der Pleisschaffe interessirt die Berliner Productenbörse mit ca. 80,000 Thlr., die sich auf eine größere Anzahl kräftiger Firmen vertheilen.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 29. Octbr. Die in der heutigen Bundestagsitzung mitgetheilte Antwort des dänischen Cabinetts aus dem Exekutionsbeschluss, in der Form entgegenkommend, im Wesen jedoch den bisher eingenommenen Standpunkt festhaltend, erklärt nach längeren Erörterungen die Befanntmachung vom 30. März d. J. für nur provisorisch. Sie wurde den vereinigten holsteinischen Ausschüssen überwiesen. Eine dritte Mittheilung des englischen Cabinetts sucht eine Vermittlungsbasis für die internationale Seite des Konflikts zwischen Deutschland und Dänemark aufzufinden. Hannover bezieht den Minister v. Münchhausen, Sachsen den Kreisdirector v. Könnert als Civilcommissarien für die Exekution.

Frankfurt a. M., d. 29. Octbr. In der heutigen Sitzung der Bundesversammlung hat Dänemark seine Erklärung auf den Bundesbeschluss vom 1. Octbr. abgegeben. Im Wesentlichen beharrt das dänische Cabinet auf dem bisherigen Standpunkte und erbietet sich zu Verhandlungen. Es wurde von der Bundesversammlung die Abgabe dieser Erklärung an die vereinigten Ausschüsse beschlossen. (Dr. S.)

Frankfurt a. M., d. 29. October. „L'Europe“ veröffentlicht aus offizieller Quelle das Budget des osmanischen Reiches pro 1863 — 1864; danach betragen die Einnahmen 3,010,539, die Ausgaben 2,969,004 Beutel Silber, wobei 874,375 Beutel für die öffentliche Schuld mitbegriffen sind. Es ergibt sich sonach ein Ueberschuss von 41,535 Beutel Silber.

Wien, d. 29. October. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde eine Zuschrift der ungarischen Hofkanzlei verlesen, in welcher angezeigt wird, die Hofkanzlei werde sich in den Sitzungen des Finanzausschusses zur Berathung der Anleihe wegen des Nothstandes in Ungarn durch einen Hofrath vertreten lassen.

Warschau, d. 29. October. Diesen Morgen um 9 Uhr wurden auf dem Geybower Platz hieselbst vier polnische National-Gendarmen in Folge einer kriegsgerichtlichen Verurtheilung gehängt.

Triest, d. 29. October. Nach Berichten aus Lichen vom 24. hat die Nationalversammlung die Mitglieder des Ministeriums Mialis auf die Dauer von zehn Jahren der politischen Rechte für verlustig erklärt. Die Vorbereitungen zum Empfange des Königs Georg seitens der Privaten nehmen einen großartigen Maaßstab an. Eine Blatterepidemie ist ausgebrochen.

Lotterien.

Bei der am 29. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 128. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 19,592 und 65,099. 1 Gewinn zu 2000 Thlr. fiel auf Nr. 7960.

44 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 659, 730, 1387, 1702, 2472, 3828, 4316, 6684, 12,798, 13,488, 15,142, 16,667, 22,488, 28,876, 29,614, 36,101, 36,111, 39,514, 39,775, 41,811, 47,302, 47,339, 49,253, 53,928, 54,804, 60,913, 63,928, 64,514, 69,046, 70,088, 70,361, 70,852, 71,000, 73,851, 73,749, 73,953, 77,491, 79,207, 84,882, 85,373, 86,081, 86,248, 88,107 und 94,298.

58 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1400, 5397, 11,790, 12,276, 14,138, 17,121, 18,420, 19,368, 23,883, 25,027, 27,083, 27,941, 29,465, 31,988, 35,538, 35,812, 36,076, 37,094, 37,104, 36,005, 36,382, 38,196, 38,802, 41,911, 47,614, 47,821, 48,965, 51,188, 51,192, 51,482, 53,086, 53,304, 53,621, 53,930, 54,150, 55,099, 55,559, 55,937, 57,397, 57,786, 58,443, 58,975, 60,610, 61,207, 63,838, 65,206, 66,154, 66,886, 67,143, 70,217, 70,499, 71,034, 71,716, 75,315, 75,625, 75,756, 80,325, 80,794, 82,572, 82,789, 82,906, 83,683, 84,071, 84,309, 84,979, 86,866, 87,847, 88,939, 90,830, 90,818 und 94,763.

Kau und bei überwiegender Verkaufslust haben Preise neuerdings erheblich nachgegeben, gef. 130,000 Duart.

Breslau, d. 29. Oct. Spiritus pr. 8000 vGt. Tral. les 14¹/₂ f. Br., 14 G. Weizen, weißer 56-68 *sp.*, gelber 54-62 *sp.* Roggen 40-47 *sp.* Gerste 33-40 *sp.* Hafer 26-30 *sp.*

Stettin, d. 29. Octbr. Weizen 54-56, Octbr. 55 *sp.*, Oct./Nov. 54¹/₂ bez., Früb. 57-56¹/₂, —¹/₂ bez., 56¹/₂, Br. Roggen 35¹/₂-38, Oct. 35¹/₂, Oct./Novbr. 35¹/₂ Br., Früb. 37-36¹/₂, bez. Mühl 12¹/₂, Octbr. 12¹/₂-¹/₂ bez., Octbr./Novbr. 11¹/₂, Früb. 11¹/₂, Br. Spiritus 15, Oct. 14¹/₂ bez., Oct./Nov. 14¹/₂, Früb. 14¹/₂ G.

Hamburg, d. 29. Octbr. Weizen billiger, 127¹/₂hd. Seeland 77 *sp.*, 127-128¹/₂hd. 78 *sp.* offerirt. Roggen unverändert. Del loco Oct. 25¹/₂, Mai 25¹/₂, still.

Amsterdam, d. 28. Octbr. Weizen und Roggen unverändert, still. Haas, Nov. 67, April 68¹/₂. Kübel, Nov. 38¹/₂, April 38¹/₂.

London, d. 28. Octbr. Getreide ruhig zu unveränderten Preisen.

Wasserstand der Saale bei Halle am 29. October Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll, am 30. October Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am Unterpegel: am 28. October Abends — Fuß 9 Zoll, am 29. October Morgens — Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 29. October Vormitt. am alten Pegel 50 Zoll unter 0, am neuen Pegel 3 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 29. October Mittags: 2 Ellen 11 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Ein Landgut, 160 M. weimarisch, ist schnell zu verkaufen oder zu verpachten; Kaufpreis 20,000 *Rp.*, Pacht 800 *Rp.*

F. Schiller in Erfurt.

Wegen schneller Abreise ist eine Partie werthvoller Delgemälde sammt Rahmen billig zu verkaufen und zu diesem Zwecke im „goldenen Löwen“ Zimmer Nr. 4 ausgestellt.

Eine vier bis sechs pferdekräftige Dampfmaschine wird gesucht durch den Schmiebmester F. Viehsch, Halle, Dachrigasse Nr. 3.

Heute empfang ich Zufendung von frischen Pommerischen Gänsebrüsten, Gänsekeulen,

Italienischen Maronen, Kranz- und Tafelfeigen, Lüneburger 9 Augen, à Schock 1 Tblr. 20 Sgr.,

Stück 1 Sgr.

C. Müller.

Frische Holsteiner u. Ostender Austern

erhielt

J. Kramm.

Neue Waltershäuser Cervelatwurst,

in Geschmack und Güte vorzüglich,

erhalte wöchentlich Sendungen, welche bestens empfehle.

J. Kramm.

Eine Wirthschafterin, in der feineren Küche, sowie im Molkenwesen erfahren, findet zum 1. Jan. 1864 Stellung durch Fr. Kobltschreiber.

Für Feldmesser.

Eine complete Bouffole ist billig zu verkaufen alter Markt Nr. 11.

Für ein am hiesigen Plage bestehendes Fabrik-Geschäft wird zur Beaufsichtigung des Personals und Besorgung leichter schriftl. Arbeiten ein umfichtiger Mann, mit einem jährl. Gehalt von 500 *Rp.* verlangt. Weitere Auskunft ertheilt der Kaufm. L. F. W. Körner, Berlin, Ludauer Str.

Für ein junges Mädchen, welches Kochen lernen und sich in der Wirthschaft ausbilden will, wird eine Stelle nachgewiesen durch C. Pogelt, Klausthor Nr. 8 in Halle.

Erdentliche, in der Küche erfahrene Mädchen finden sogleich oder zum 1. Jan. gute Stellen durch Fr. Kobltschreiber, Kapellen-gasse Nr. 5.



Halle-Nordhausen-Casseler-Eisenbahn.

Die Anlieferung von 3750 Steinrutten Bruchsteine, so wie die Ausführung der Maurer-Arbeiten zur Erbauung der kleinen Brücken und Durchlässe zwischen Station 56 der V. Section und Station 12 der VI. Section der Halle-Casseler Eisenbahn sollen im Wege der schriftlichen Submission an Unternehmer vergeben werden.

Die Offerten sind versiegelt und frankirt mit der Bezeichnung: **Offerte auf Lieferung von Bruchsteinen, Maurer-Arbeiten**, in dem hiesigen Abtheilungs-Bureau, wofelbst auch die der Submission zu Grunde liegenden Bedingungen und Massenverzeichnisse eingesehen werden können, bis zum 31. dieses Monats abzugeben.

Eisleben, den 13. October 1863.

Der Abtheilungs-Baumeister
Rumshoettel.

Strassberg-Hayn'sche Berg- und Hütten-Gewerkschaft.

Den Herren Gewerken zur gefälligen Nachricht, daß der Werkentag am **2. November cr. Nachmittags 5 Uhr** im „goldenen Ringe“ hieselbst abgehalten wird, und wird ergebenst ersucht, die Antheilsscheine mit zur Stelle zu bringen.

Halle, den 30. October 1863.

Der Gruben-Vorstand.

Muz- u. X-Hölzer, Kiefern und Fichten, Lager am Magdeburger Bahnhof. b. J. G. Mann & Söhne.

Die Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von **Richard Pauly**, große Steinstraße 8,

bietet das Neueste von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Besonders erlaube mir auf diese in hellblauem Leder gefertigten Artikel (echt Wiener Lederwaaren) aufmerksam zu machen.

Alles von Reise- und Jagd-Effecten, vom einfachsten bis zum höchsten Luxus, wird in meiner Fabrik gefertigt, für deren Güte ich besonders garantiren kann.

Richard Pauly.

Ein Radical-Mittel,

welches die Kopfhaut von den sog. Schinnen, diesen lästigen, getrockneten Schweißtheilen befreit und bei regelmäßigem Gebrauche auch stets frei von denselben hält, verdient gewiß die aufmerksamste Beachtung; denn ganz abgesehen von dem ewigen, lästigen Jucken, das der Mensch empfindet, wenn er den Schädel nicht rein hält, leidet er bei verstopften Poren beständig an Kopf-Eingenommenheit, und kann sich selbst nicht über frühes und stetes Ausfallen der Haare wundern. Dasjenige Schinnewasser nun, welches die Herren Futter & Co. in Berlin seit Jahren fabriciren und das in deren Niederlage bei **Helmbold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstr. 109**, in Flascons à 15 *gr.* zu haben ist, macht alle weitaufigen und oft unappetitlichen Prozeduren, wie z. B. die Anwendung von rohen Eiern u., total überflüssig, denn es reinigt die Kopfhaut gründlich und schnell, erfüllt also seinen Zweck im höchsten Grade.

Zur Kirmes in Böllberg

ladet von Sonntag ab freundlich ein **Kubblank**. Auch giebt es Sonnabend frische Wurst und Wurstsuppe.

Passendorf.

Sonntag ladet zur Kleinkirmes ein **Hertzberg**.

Cröllwitz.

Sonntag den 1. November ladet zur Tanzmuffel ergebenst ein **W. Nothe**.

Spören.

Sonntag den 1., Montag den 2. u. Dienstag den 3. November ladet zur Kirmes freundlichst ein, am Montag Ball bei **Julius Gundt**.

Ein Hund ist zugelaufen; Race Bulldogge. Gegen Infectionsgebühren und Futterkosten im Empfang zu nehmen

in Holleben Nr. 31.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Marie** gebornen **Jaeger** von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an. **Wfotka**, am 29. October 1863.

Schwimmer, Procurator.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Amalie** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Albert Vitsche** in Kößeln beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen. **Cröllwitz**, den 29. October 1863.

Carl Eisentraut und Frau.

Amalie Eisentraut,

Albert Vitsche,
Berolice.

Halle'scher Orchestermusikverein.

Sonnabend den 31. October 7¹/₂ Uhr Abends

5. Concert.

Beethoven, Ouvert. zu König Stephan — Rietz, Symphonie Es — Marschner, Ouv. Vampyr — Rossini, Ouv. Belagerung von Corinth.

Böllberg.

Sonntag und folgende Tage ladet zur Kirmes bestens ein **Kurbals**.

Dem schönen **Christian** meinen herzlichsten Glückwunsch.

A. S. in H.

Ammendorf.

Sonntag den 1. Nov. Gesellschafts-tag, Omnibusfahrt zc. **Ratsch**.

Trotha.

Sonntag Kirmes bei **Brömme**.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Deutschland.

Ueber die Nürnberger Conferenz wird der „Kreuztg.“ geschrieben: „Das Facit der Verhandlungen besteht darin, daß von 23 Unterzeichnern des Frankfurter Collectiv-Schreibens nur 10 sich überhaupt zur Theilnahme an den hiesigen Beratungen verstanden hatten. Diese Zurückhaltung scheint besonders durch die Impetuosität und Heftigkeit hervorgerufen zu sein, mit welcher das Wiener Cabinet die Einlabung zur Conferenz betrieb. Während einzelne Regierungen direct von dem Grafen Rechberg zur Theilnahme aufgefordert wurden, übernahm bei anderen der österreichische Bundestagsgesandte die Vermittlerrolle, an noch anderen Stellen brachten Herr v. Carlowitz und Graf Blome die Rechberg'schen Intentionen zur Kenntniß der betreffenden Regierungen. Von diesen zehn Staaten, welche hier vertreten waren, stimmten in der Regel bei den Verhandlungen 7 bis 8 gegen die Vorschläge des Herrn v. Beust und des Grafen Rechberg, welche zuerst den Vorschlag machten, das Antwortschreiben des Königs von Preußen mit identischen Versätzen zu beantworten. Für diesen Antrag erklärte sich außer den genannten Herren nur noch der Vertreter einer Regierung. Die zweite Proposition des Grafen Rechberg ging dann wirklich auf eine Separatvereinbarung für weitere Schritte, wenn Preußen sich weigern sollte, auf die Reformacte einzugehen. Bei dieser Proposition blieben Graf Rechberg und Hr. v. Beust ohne Unterstützung. Die ungünstige Stimmung, in welcher sich die Versammlung befand, war der Grund, daß die Conferenz nur kurze Zeit währte und so rasch abgebrochen wurde. Ueber die Art und Weise, wie man nach Berlin antworten wolle und ob das Ueberlassen der materiellen Beantwortung der preussischen Vorbedingungen an Oesterreich nicht eigentlich eine Hinweilung darauf einschließt, daß Oesterreich zunächst auf die von Preußen vorgeschlagenen Vorverhandlungen in Unterhandlungen treten solle, kann ich nichts positiv sagen. Aber unzweifelhaft ist, daß einige Minister sich annähernd in diesem Sinne ausgesprochen haben. Schließlich höre ich von meinem Gewährsmann, daß mit ganz besonderer Unsicherheit und Vorsicht in den Discussionen sich der hannoversche Minister benommen und die Selbstständigkeit Hannover's gegenüber der dominirenden Stellung des Herrn v. Beust vertreten habe.“

Königsberg, d. 26. October. Vor dem Ostpreussischen Tribunal wurde heute gegen die zwölf Vorsteher des hiesigen Handwerker-Vereins wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes in der Appellations-Instanz verhandelt, welche die Staats-Anwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil des Stadgerichtes beschritten hatte. Die Anklage lautet nämlich den Leitern des Vereins zur Last gelegt, daß sie Lehrlinge in den Verein aufgenommen, obschon in demselben Erörterungen politischer Gegenstände bezwagt worden seien. In der heutigen Verhandlung wurde festgesetzt, daß während der Dauer von 2 1/2 Jahre unter 124 Vorträgen vier (darunter einer von Schulze-Delitsch) gehalten worden seien, welche das Tribunal für politische erachtete. Auf Grund dieser Feststellung und deshalb, weil der Vorstand durch „Zulassung“ dieser Vorträge eine Erörterung „politischer Gegenstände bezwagt“ habe, erklärte der Gerichtshof unter Aufhebung des ersten freisprechenden Urtheils die Angeklagten für schuldig und verurtheilte jeden derselben zu einer Geldbuße von 25 Thalern. Die von der Ober-Staatsanwaltschaft beantragte Schließung des Vereins wies das Tribunal zurück. Die Verurtheilten werden gegen diese Interpretation des Vereinsgesetzes die Nichtigkeits-Beschwerde einlegen.

Leipzig, d. 27. Octbr. Das hiesige „Tageblatt“ veröffentlicht folgende Zuschrift des Magistrats und der Stadtverordneten von Berlin an den Rath unsrer Stadt:

Die Erwartungen, mit welchen der unterzeichnete Magistrat in dem Schreiben vom 10. September den Gedanken einer allgemeinen Fete der Leipziger Bürgerschaft bei dem Rathe der Stadt Leipzig anrege, sind im vollsten Maße in Erfüllung gegangen. Ein „Vollfest“ im höchsten Sinne des Wortes ist in Leipzig gefeiert worden. Die Haltung, in welcher die Laufende, welche zu demselben beigestimmt waren, ihm beizubringen, ist über jedes Lob erhaben. Sie gab Zeugniß von dem tiefen Verständniß, das in jeder Brust von der Bedeutung der Fete lebte. Die Gastfreundschaft Leipzigs, erst kurz vorher in so seltenem Maße der Deutschen Jugend erwiesen, ist in der artigen Weise gegen die alten Kämpfer geübt worden, welche der Einladung des Festausschusses gefolgt waren — sie hat zwischen ihren Bürgern und den verammelten Vertretern der festgebenden Deutschen Städte ein Band gewoben, welches diese in dankbarer Anhänglichkeit mit ihrer Stadt verbunden halten wird. — Die Anordnung und Ausführung der Festlichkeiten hat bewiesen, was eine bürgerfreundliche, von der Opferwilligkeit und Hingabe der Einwohnerschaft unterstützte Schriktigkeit vermag, wenn sie einem großen nationalen Gedanken unverkürztem Ausdruck zu geben nicht gehindert ist. — Die Mitglieder des Rathes der Stadt Leipzig, so wie alle, die mit ächtem Bürgerstolz freiwillig ihre Kräfte der Vorbereitung und der Ausführung des Festes widmeten, werden in dem die höchsten Erwartungen überragenden Erfolge den besten Lohn ihrer Anstrengungen gefunden haben; sie mögen aber auch die Ausproben der dankbaren Anerkennung nicht verschmähen, zu der wir uns unter dem Eindrucke gedungen fühlen, welchen die Berichte unsrer Deputirten in uns herorgebracht haben. In diesem Gefühl des Dankes wissen wir uns einig mit allen andern Städten, die es sich nicht verlag haben, das seltene Glück eines solchen Festes zu genießen. Mit ihnen leben wir zugleich der Zuversicht, daß das erspartene Bewußtsein von der Bedeutung der Deutschen Städtelebens, welches in dem Feste einen unzweideutigen Ausdruck gefunden hat, für die großen Gargiele Deutscher Nation seine Früchte tragen wird. Wie fern oder wie nahe die Erreichung dieser Ziele liegen möge, die Tage des 18. und 19. October haben durch politische Macht und Geltung, nicht nationale Stolz, die unentbehrliche Voraussetzung politischer Macht und Geltung, nicht fehlt, daß es den Dank gegen diejenigen, die mit ihrem Blute den Grundstein unsrer Unabhängigkeit und Einheit gelegt haben, die mit ihrem Leben, die mit ihrem Blut, diesen Grundstein zu bauen und den Bau, zu dem er gelegt ist, in treuem Schutze, diesen Grundstein zu bauen und den Bau, zu dem er gelegt ist, in treuem Schutze“ auszuführen, immer fester, immer lebendiger wird. Dielem sei eine lebendige Zeugnis zu Tag gewisser werdenden Willen, in welcher treuen Anbarran kann der „endliche Sieg“ nicht liegen. — So sehen wir mit fester Zuversicht dem Tage entgegen, an welchem das Denkmal, welches auf Leipziger Wahlstatt zum Gedächtnisse des hier erfolgten Sieges sich erheben soll, auf ein Volk herab sich ut, das in seiner Eingebung die Nacht gefunden hat, die wider seines nationalen Lebens vor fremdem Einbruche

sicher zu stellen, und in seiner Freiheit die Möglichkeit, sie zur höchsten Blüte zu entwickeln. Berlin, den 23. October 1863.

Der Magistrat und die Stadtverordneten der hiesigen Haupt- und Residenzstadt. Seydel. Kochmann. Remtj.

Frankfurt a. M., d. 28. October. Die Versammlung des deutschen Reformvereins, oder wie sie auf ihren verschiedenen Aftensstücken heißt, „die großdeutsche Versammlung“, wurde heute Vormittag halb 11 Uhr im Saalbau eröffnet. Am Treppenhause ist ein reicher deutscher Fahnen Schmuck angebracht, der aber über dem Bureau selbst fehlt. Es mochten etwas mehr als 400 Theilnehmer (das Verzeichniß weist bis 11 Uhr 445 Namen auf) den unter Raum füllen; in den Logen hatte Diplomatie, verschiedene Bundestagsgesandte zc. Platz genommen. Doch waren sie eigentlich leer, und noch leerer die Galerien. Unter den Ausschüßmitgliedern, welche die Tribüne eingenommen haben, bemerkte man auch Heinrich v. Gagern, der, als es zur Präsidentenwahl kam, seine Anwesenheit auch durch den Vorschlag, den Hrn. v. Lerchenfeld zum Präsidenten zu ernennen und ihm die Wahl des Bureau's zu überlassen, bemerklich machte. Herr v. Lerchenfeld, als Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Versammlung in einem Augenblick, wo nach langer Verdunkelung das „Selbstbewußtsein der deutschen Nation“ erwaht sei; aber dieses „Selbstbewußtsein“ hat es wenigstens in dem Programm der heutigen großdeutschen Versammlung nicht weiter als zu einer unbedingten Empfehlung der Reformacte an sich und einiger keineswegs als Bedingung ihrer Annahme, sondern nur für den etwa eintretenden Fall einer Revision derselben beantragter Verbesserungen gebracht. Nr. 1 dieses Programms erkennt in der Berufung des Fürstentags eine patriotische That, Nr. 2 in der Reformacte eine geeignete Grundlage für die Entwicklung der Verfassung Deutschlands zu festerer Einheit und größerer Freiheit und spricht sich für deren Annahme aus. Nr. 3 hofft alleseitiges Eingedenken der Folgen bei versagter oder an unzulässige Bedingungen geknüpfter Zustimmung; Nr. 4 billigt mit dem Grundgedanken der Reformacte vereinbares Entgegenkommen, empfiehlt aber deren Durchführung, namentlich baldige Berufung der Abgeordneten der geeinigten Staaten; und Nr. 5 bringt die oben bezeichneten Verbesserungen. Wir geben, vorbehaltlich einzelner Details, das Resultat der vierstündigen Debatte, in welcher weitestgehend von der Reformacte alles Vortreffliche vorgebracht wurde (die spezielle Vertheidigung des Programms hatte Herr v. Hydenbrugg übernommen), nämlich die einstimmige Annahme aller fünf Punkte des Programms; nur — bezeichnend genug! — Die Unterabtheilung des 5. Punktes, welche eine zwei-jährige Periode der regelmäßigen Versammlungen der Bundesabgeordneten statt einer dreijährigen vorschlug, fand bloß eine große Majorität, keine Einstimmigkeit. Der pikanteste Vorgang in einer Debatte, welche sich mit vollständiger Monotonie hinschleppte, bildete die Rede eines Herrn Bärens aus Hannover (eines geborenen Flensburger), der sich sehr bescheiden als „Laie“ unter den „ersten Staatsmännern Deutschlands“ einführte, dann aber mit unverfäglichem Saude und sehr gewandter Zusammenstellung des Verschiedensten die ermüdeten Zuschauer namentlich durch eine endlose Fluth von Schwärmungen auf den Nationalverein, dieses „französische Importgewächs“ (!) wieder zu erheitern und zu großem Beifall hinzureisen verstand. Erst nach dieser sehr langen Philippica erinnerte der Präsident an die 10 Minuten Redezeit der Geschäfts-Ordnung. Viel mehr als die ganz unbeanstandete Diatribe gegen den Nationalverein behagte der Versammlung die Rede eines Herrn von Künzberg, welcher, nachdem lauter Lob von der Redebühne erklang, dem Reformverein den Spiegel der Wahrheit vorhalten wollte, und ihn einen bloßen „Schleppträger des Particularismus“ nannte. Der Präsident vermißte dieses Sündenregister besser auf die engere Versammlung des Reformvereins, und die Versammlung wollte auch nichts davon wissen. Der Antrag des Herrn v. Künzberg aber, daß die Versammlung, wenn das Delegirtenproject nicht realisiert werde, sich dann dafür aussprechen möge, sich dem Parlamente aus unmittelbaren Wahlen nicht zu widersetzen, sondern es fördern zu helfen, fand nicht Eine Unterstützung. Dies dürfte für den Charakter der ganzen Versammlung bezeichnend genug sein. Sie erklärte damit, mit der Delegirtenversammlung stehen und fallen zu wollen.

Rostock, d. 28. October. Durch eine Resolution der hiesigen Mitglieder und Freunde des deutschen Nationalvereins in der deutschen Frage war die Aufmerksamkeit des Ministeriums des Innern von Neuem auf diesen durch ministerielles Publikandum vom 1. Oct. 1859 in Mecklenburg-Schwerin verbotenen Verein gelenkt worden, und es erging in Folge dessen an den Rath hiesiger Stadt eine ministerielle Aufforderung zu Nachforschungen wegen der in Rostock bestehenden Verzweigung des Nationalvereins. Die städtische Polizeibehörde veranstaltete demgemäß zunächst eine Vernehmung der beiden Wirthe, in deren Lokalen die Versammlungen stattgefunden hatten, und erließ im weiteren Verfolg dieser Nachforschungen eine Verladung an den Kaufmann Dondorff, einen mit der mecklenburgischen Kriegsmédaille „für muttholle Thaten und ausgezeichnetes Benehmen“ gezeierten freiwilligen Kämpfer des Jahres 1813, welcher für die letzte Versammlung das Lokal bestellt hatte. Die Vernehmung Dondorff's fand gütlich statt. Da an ihn auch das Verlangen gestellt ward, die übrigen Genossen des Vereins in Rostock zu nennen, so konnte er, der getroffenen Verabredung gemäß, hierauf mit der Ankündigung antworten, daß dieselben sich ertauben würden, ihre Namen selbst der Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen. Dies ist denn nun heute in einer gemeinschaftlichen Eingabe geschehen und es haben sich 40 hiesige Einwohner aller Stände als Mitglieder des deutschen Nationalvereins genannt.

Unter diesen befinden sich: der Professor Dr. Julius Wiggers, Dr. jur. Rippe, Dr. med. Dornblüth u. s. w. (Moriz Wiggers, welcher Mitglied des Ausschusses des deutschen Nationalvereins ist, konnte sich an diesem Schritte nicht betheiligen, da er zur Zeit auf einer größeren Reise begriffen ist.) Es werden nun ohne Zweifel weitläufige Vernehmungen erfolgen. Man sieht aber nicht ein, wie sich ein von den Gegnern gewünschtes Resultat aus aller dieser Arbeit sollte ergeben können. Der Minister hat die Theilnahme am Verein zwar verboten, allein dieses ministerielle Verbot hat keine gesetzliche Kraft, und das Gesetz, welches in dem ministeriellen Publikandum zur Stütze des Verbots angezogen wird, leidet keine Anwendung auf den vorliegenden Fall. Die Worte des Gesetzes lauten: „Die Abhaltung von öffentlichen Versammlungen zu politischen Zwecken oder die Bildung von Vereinen zu politischen Zwecken darf nur mit Genehmigung Unseres Ministeriums des Innern geschehen. — Wer an Versammlungen oder Vereinen, welche die gebachte Genehmigung nicht erhalten haben, Theil nimmt oder solche Versammlungen und Vereine zu bilden versucht, verfällt, neben jeder sonst etwa begründeten Abndung, in eine nachdrückliche, der Beschaffenheit des Falles entsprechende Geld- oder Gefängnißstrafe.“ Es wird selbst für einen Richter der gegenwärtigen politischen Partei unmöglich sein, den Anschluß an einen auswärtigen, anerkannt legalen Verein als Bildung eines politischen Vereines in Mecklenburg oder die Privatversammlungen der Mecklenburgischen Mitglieder des deutschen Nationalvereins als öffentliche Versammlungen aufzufassen und zu strafen. Schließlich wird daher das ganze Unternehmen nur zu einer Illustration der Art und Weise dienen, wie ein mecklenburgischer Feudalminister die 50jährige Jubelfeier der Befreiung Deutschlands vom fremden Joch begeht.

Amerika.

Das Hauptinteresse des Tages bilden in London die Nachrichten, welche aus Newyork per „Europa“ eingetroffen sind und bis zum 17. Morgens reichen. Man war auf Alles eher gefaßt, als von einer neuen Offensive Lees zu hören, denn wenn auch die letzten Posten über Reconnoirungen und kleine Streifzüge seiner Armee erzählt hatten, hielt man diese eben nur für kleine Manöver, durch welche die Potomac-Armee verhindert werden sollte, größere Truppenmassen zum Entfasse des Generals Potentkranz nach dem Süden zu entsenden. Außerdem waren ja seit Wochen massenhafte Gerüchte in Umlauf gewesen, daß Lee einen namhaften Theil seines Heeres zu General Bragg nach Tennessee hätte stoßen lassen. Da plötzlich kommt die Nachricht, daß er wieder die Offensive ergriffen und seinen Gegner zum raschen Rückzuge bis Manassas gezwungen habe. Bull Run, welches Lee am 15. erreicht zu haben scheint, liegt bekanntlich nicht mehr als ungefähr fünf deutsche Meilen von Washington entfernt, und somit wäre nach zweijährigen Kämpfen der Kriegeschauplatz zum Theil wieder genau nach denselben Punkte verlegt, wo die erste größere Schlacht zum Nachtheile der Union geschlagen worden war. Es läßt sich Angesichts dieser Telegramme nicht leugnen, daß die Sachen wieder schlimmer, wenigstens bedrohlicher für den Norden stehen. In diesem Sinne äußern sich die meisten Londoner Blätter.

Nachrichten

für Besitzer von Staatsspapieren, Rentenbriefen, Eisenbahn- und industriellen Actien etc.

Verloofungen. Merseburger Steuer-Credit-Kassenscheine von 1764 u. 1836, Berl. 24. Sept., zahlb. Oftertermin 1864. — Frankfurt-Sanauer Eisen. = Prior. = Obl. von 1854, Berl. 24. Sept., zahlb. 1. Jan. 1864. — 3/4 u. 4% Launus = Eisen. = Obl. von 1854, 19. resp. 1. Berl. 24. Sept., zahlb. Ende December. — 3% Ral. Sächs. Staatsschulden-Kassenscheine v. 1855 (ehem. sächs.-bair. Eisenbahn-Actien), Berl. 24. Sept., zahlb. 1. April 1864. — Groß. Hess. Staatsschulden = Tilgungskasse = Obl. Berl. 10. Sept., zahlb. 28. Decbr. — Desserr. 250 Fl. = Loose v. 1854, 18. Berl. 1. Decbr., zahlb. 31. Decbr. — Desserr. Creditloose, 22. Berl. 1. Decbr., zahlb. 1. April 1864. — Obl. der Sachsen-Weim. landsh. Anl. v. 1846,

Berl. 21. Aug., zahlb. 1. März 1864. — Sachsen-Weimarische, früher Kgl. Sächs. Steuer- und Kammercredittillungsscheine, Berl. 23. Sept., zahlb. 1. April 1864. — 3 1/2% Herzogl. Sachsen-Weimaringische Staatsanleihe, 49. Berl. 1. Oct., zahlb. 1. April 1864. — Sächsische Staats-Prämienanleihe, 1. Serienseiung 1. Decbr., Prämienziehung 2. Jan. 1864. — Bad. 35 Fl. = Loose v. 1845, Berl. 30. Septbr., zahlb. 1. April 1864. — Freiburger 15 Frs. = Loose, Serienseiung 15. Octbr., Prämienziehung 15. Novbr. — Norwegische Staatsanleihe von 1848 u. 1851, Berl. 1. Decbr., zahlb. 1. Jan. 1864. — 4 1/2% Eidgen. Anleihen, 7. Berl. 26. Sept., zahlb. 15. Jan. 1864.

Did d'enden. Hess. Ludwigsloosen. (Mainz-Ludwigshafen) Abfchlagsbd. v. 1863 2% (5 Fl.). — Düsseldorf. Verf. = Gef. f. See-, Fluß- u. Landtransport 18% — Rovenhager Nationalbank 6 1/2%. — Amsterdam-Notterdam. Eisenbahn 20 Fl. Abfchlagsbd. auf Coupon Nr. 9.

Konkurse.

Kaufmann Heinrich Moritz Hickmangel zu Halle. — Kaufmann Ferdinand Theodor Linpe zu Magdeburg. — Tapetenfabrikant Sievers zu Magdeburg. — Kolonon Andreas Pittkau zu Cracau (Kreisger. Magdeburg). — Rem. Haffor Seelmann, Emma geb. Weigel zu Bernigrode. — Dadderkermesser und Pansdelmann Gustav Müller zu Halberstadt. — Handelsgehilfe Friedrich u. Franz zu Geisewitz (Kreisgericht Siegen). — Kaufmann Emil Franz zu Geisewitz (Kreisger. Siegen). — Die unter der Firma Clauberger u. Küll zu Seiditz bei Solingen (Kreisger. Elberfeld) bestehende Handlung. — Kaufmann Job. Otto Wilh. Valentin Krüger, in Firma Otto Krüger zu Königsberg in Pr. — Papierfabrikant J. F. Bönick zu Wolfersdorf bei Uckermark. — Kaufmann G. W. Danziger zu Gumbinnen. — Kaufmann August Schweizer zu Elbing. — Tuchfabrikant Job. Joseph Esser zu Bann. — Kaufmann Salomon Drefel zu Brandenburg. — Kaufmann Julius Bok zu Franckenstein. — Kaufmann Julius Sommer zu Posen. — Giarrenhändler Karl August Robert Sydow, in Firma Robert Sydow in Königsberg in Pr. — Papierfabrikant J. Rive zu Silbert (Kreisger. Dorsten). — Kaufmann Valentin Landberger zu Gleiwitz. — Kleiderhändler Carl Ed. Ferdinand Mundt, in Firma Carl Mundt zu Stettin. — Fabrikbesitzer Johannes Kremer zu Grund (Handelsger. Siegen). — Kaufmann Albert Plickert zu Schwiebus (Kreisger. Jülichau). — Kaufmann Bernhard Fr. Reinhard Stocfeld, in Firma Stocfeld = Wigig zu Stettin. — Kaufmann Gottfried Ludwig Hermann Krieger, Firma S. L. Krieger zu Saabor (Kreisger. Grünberg). — Hausmaler Alex. Wilh. Brauer zu Samburg. — Nachlaß des Kaufmanns C. Piccolini zu Schwiebus.

Fremdentitte.

Angelommene Fremde vom 29. bis 30. October. **Kronprinz.** Hr. Gutsbez. Jäger m. Fam. a. Reichenb. Hr. Offizier v. Solleben-Norman a. Leipzig. Hr. Voigt a. Benndorf. Die Hrn. Kaufm. Jäger a. Köln, Wolbebing a. Leipzig, Herzog a. Aachen. **Stadt Zürich.** Hr. Damm. Hüner a. Weisensteinbach. Hr. Kreisrichter Kücher a. Nebra. Hr. Gutabel. Wankler a. München. Hr. Fabrit. Peter a. München. Die Hrn. Kaufm. Cohn a. Mainz, Weber, Gutfind u. Philippson a. Berlin, Morgenroth a. Bamberg, Bachhaus a. Memel, Zurbellen a. Lennep, Dehne a. Magdeburg, Reinhardt a. Esmar, Soubing u. Kramer a. Köln, Strom a. Burscheid, Lindner a. Glauchau, Schröder a. München b. Jernlohn. **Goldner Flug.** Die Hrn. Kaufm. Deffries a. Jernlohn, Frängel u. Friedländer a. Berlin, Büttiger a. Erfurt, Jungmann a. Grefeld. Hr. Fabrit. Rudolph a. Wien. Hr. Rent. Heimer a. Dresden. Hr. Gutabel. Gutfnecht a. Tbilis. **Goldener Löwe.** Hr. Zimmerstr. Koblmann a. Berlin. Hr. Ingen. Harnisch a. Köln. Die Hrn. Kaufm. Walther a. Leipzig, Mitter a. Dresden, Müstler u. Albrecht a. Magdeburg, Reichbach a. Berlin. **Stadt Hamburg.** Hr. Fabrit. Dr. Lemm a. Dresden. Hr. Schlichtm. Reichelt a. Borkna. Hr. Landwirth Satow a. Wrißen. Hr. Cand. Sztano a. Ungarn. Die Hrn. Kaufm. Horn a. Grefeld, Billison a. Berlin, Neumann a. Magdeburg. Hr. Gutabel. Steinhaus m. Frau a. Danzig. Hr. Privatier Bertram a. Königsberg. **Meute's Hotel.** Die Hrn. Kaufm. Kobl a. Landberg, Fein m. Fam. a. Nornwegen, Magnus a. Nordhau, Bauernmeyer a. Bitterfeld. Hr. Insp. Hepp m. Fam. a. Magdeburg. Hr. Archt. Schünemann a. Mansfeld. Hr. Fabrit. Berger a. Köln. Frl. Wenzel a. Berlin. Frl. Reiser a. Hannover. Hr. Dr. phil. Kühnemann m. Gem. a. Rahl.

Meteorologische Beobachtungen.

	20. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	331,87 Bar. z.	331,45 Bar. z.	331,32 Bar. z.	331,49 Bar. z.	331,49 Bar. z.
Dunkdruck . . .	2,24 Bar. z.	3,65 Bar. z.	3,51 Bar. z.	3,20 Bar. z.	3,20 Bar. z.
Rel. Feuchtigkelt	90 pCt.	73 pCt.	70 pCt.	84 pCt.	84 pCt.
Fußwärme . . .	2,5 Grad. Rm.	11,3 Grad. Rm.	9,6 Grad. Rm.	7,1 Grad. Rm.	

Bekanntmachungen.

Verpachtung.

34 Morg. 137 □ R. Acker, in der Feldflur Herzdorf, an die Hallische Stadtflur angrenzend, belegen, sollen durch Unterzeichneten von Michaelis 1864 ab verpachtet werden. Pachtlustige können bei Unterzeichnetem die Bedingungen einsehen und ihre Gebote abgeben.

Der Justizrath Seeligmüller.

Eine Restauration am Markt in einer Provinzialstadt, mit guter Nahrung, 6 Stuben, schönen Gebäuden und Zubehör, alles massiv, ist veränderungshalber sofort für 4300 R. zu verkaufen und mit 2300 R. Anzahlung zu übernehmen. Alles Nähere Markt 375 in Calbe a/S.

Wegen Aufgabe des Gutsraus ist zu verkaufen oder zu verpachten eine Gastwirtschaft in einer Provinzialstadt, in guter Lage und wegen ihrer Räumlichkeit passend für Fleischer, Bäcker, Seiler u. s. w. als Nebengewerbe; sie enthält 7 Stuben, Hofraum, Stallung, Brunnen, Gärten, Gebäude massiv, viel Fremden-Verkehr. Kaufpreis 2300 R., mit 900 bis 1000 R. Anzahlung sofort zu übernehmen. Alles Nähere Tuchmacherstraße 144 in Calbe a/Seale.

Eine gesunde Amme von außersächsischer Herkunft nach Fr. Fleckinger, ft. Schlam 3.

Kuchholz-Auction.

Donnerstag den 12. Novbr. cr. von Vormittags 10 Uhr an sollen im Oberthauer Revier nachstehende Bäume auf dem Stamme: 100 Stück sehr starke Eichen (Schiffsbauholz bis 50" m. D.), 80 " starke Weißbuchen, 40 " " Kiefern, Eichen u. Ahorn, 60 " " Etern und 100 " " italienische Pappeln öffentlich meistbietend unter der Bedingung verkauft werden, daß 1/2 des Kaufpreises gleich im Termin angezahlet werden muß. Oberthau bei Scheubitz, d. 14. Oct. 1863. Kneifel.

Ein Brennerei-Techniker, 34 Jahre alt, der längere Zeit größeren Spiritus-Fabriken vorgestanden und ebensowohl von Kartoffeln als von Melasse die bestmögliche Ausbeute erzielt, auch die Buchhaltung und Correspondenz besorgt hat, sucht unter annehmbaren Bedingungen Stellung. Empfehlenswerthe Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Näheres durch Ed. Feising in Halle a/S.

Zwei eiserne Stubenöfen, noch neu, einer davon mit einer Kochröhre, sind zu verkaufen. Siebnweg Nr. 26. Zur Ansicht täglich 12 — 1 Uhr.

Boden- u. Niederlagsräume, vorzüglich geeignet zur Lagerung von Getreide, Rohzucker etc. bei

Klinkhardt & Schreiber.

Cyper-Vitriol
u. Weizen-Kalken bei Helmbold & Co.

Aetz-Natron zum Seifensochen
bei Helmbold & Co., vis à vis der alten Post, Leipzigerstraße Nr. 109.

Crystall-Wasser,

reinigt alle Flecke, zum Handtuchwaschen das Beste, bei Helmbold & Co., vis à vis der alten Post.

Ein Stud. theol. wünscht in der lateinischen und griechischen Sprache Unterricht zu geben. Adresse zu erfragen bei Ed. Stückrath in d. Exped. dieses Blattes.

Pasteten, Baumkuchen, Torten, sowie alle in mein Fach schlagende Bestellungen, werden prompt ausgeführt in der

Conditorei v. C. Lehmann,
Alter Markt Nr. 31.

Hôtel-Verkauf.

Ein frequ. Gasthaus I. Ranges in bester Lage einer lebh. Kreisstadt an der im Bau befindl. Eisend. Halle-Nordhausen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres unter G. R. K. fr. Halle, gr. Ulrichsstr. Nr. 10.

Ein Landgut mit ganz neuen Gebäuden, 115 Morgen Land, Kaps- und Weizenboden, incl. 9 Morgen Wiesen, 4 St. Pferde, 10 St. Rindvieh, 100 Stück Schaafe, vollständiger schöner Erndte und allem todten Inventarium, soll sofort veränderungs halber verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

G. Sempel in Eisleben.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut zwischen Eilenburg und Delitzsch, in einem freundl. großen Dorfe, mit 312 Mg. Areal, davon 280 Mg. Acker, 32 Mg. Wiesen, die Hälfte Weizenboden l. Kl., die andere Hälfte sicherer Roggen- und Klee. Boden, guten Gebäuden, vollst. Inventar, bed. Erndte, soll für 32,000 R^r bei 12—14,000 R^r Anzahlung sof. verkauft werden durch

Fr. Fehmel in Eilenburg.

20,000 R^r werden à 4 1/2 % gegen sehr gute Hyp. gesucht durch G. Martinius.

Eingetretene Familien-Verhältnisse veranlassen mich, meine hieselbst belegene, ganz neu eingerichtete Wasser- und Dampfmahlmühle sofort nebst den dazu gehörigen Acker und Gärten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer können von heute an mit mir unterhandeln.

Ballenstedt, den 26. October 1863.

G. Krause.

Guts-Verkauf. Inhalt 340 M. u. f. w. bei Halle u. Anz. 12,000 R^r. Näheres durch A. Luckenburg, Leipzigerstraße 13.

Bei Carl Geibel in Leipzig ist so eben erschienen und in Halle bei **Eduard Anton** zu haben:
Immanuel Kant
von der Macht des Gemüths

durch den bloßen Voratz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von **C. W. Hufeland**, Königl. Preuss. Staatsrath und Leibarzt. Dreizehnte verbesserte Auflage. Velinpapier. 1864. In Umschlag geb. 12 Mgr.

Inhalt: Vorrede von Hufeland. — Ueber langes Leben und Gesundheit. — Grundrath der Diätetik. — Vom Warm- und Kalthalten, besonders der Füße und des Kopfes. — Von der Erreichung eines höhern Lebensalters der Verheiratheten. — Von komischen Gewohnheiten und Langweiligkeit. — Von der Hypochondrie. — Vom Schlafe. — Essen und Trinken. — Von dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit im Denken. — Von der Hebung und Verhütung krankhafter Gefühle durch den Voratz im Athemziehen. — Von den Folgen des Einathmens mit geschlossenen Lippen. — Denkgeschäft. — Alter. — Vorsorge für die Augen in Hinsicht auf Druck und Papier.

Dieses, von zwei der berühmtesten deutschen Gelehrten verfaßte, **lehrreiche und nützliche Buch** wurde in kurzer Zeit abermals gänzlich aufgekauft, und wir empfehlen diese 13te, mit deutlichen, großen Lettern gedruckte Ausgabe Jedem, dem sein körperliches und geistiges Wohl am Herzen liegt. **Es wird jedem Stand und Alter Nutzen bringen!**

Vorjährige weidene Reiten, einige 80 Schock 5, 6, 7 Fuß, sowie 9, 10 und 12 Fuß, sind zu verkaufen beim Wirthmeister **Grube**, Neumarkt vor Merseburg.

Der Roggenbedarf der Mansfeld'schen Gewerkschaft zur Vertheilung an die Berg- und Hüttenleute pro 1864 mit 2766 Wispeln, nämlich:

1)	mit 677 Wispeln loco	Rothenburg (Mühle und Getreide-Depôt daselbst),
2)	200	Getreide-Depôt auf Friedeburger Hütte,
3)	862	do. Kupperhammerhütte,
4)	318	do. Pfeifermühle bei Großbrüner,
5)	42	do. gewerkschaftliche Mühle zu Mansfeld,
6)	37	do. do. Batterode,
7)	39	do. Bruchmühle bei Wormsleben,
8)	87	do. Mühlen zu Rieftedt und Emseloh,
9)	56	do. Pfeifermühle bei Sangerhausen,
10)	72	do. Weizenmühle do.
11)	54	do. Hüttenmühle do.
12)	52	do. Refenmühle do.
13)	16	do. Klipp-Mühle = Grillenberg,
14)	52	do. = Ballhausen,
15)	202	do. Magazin auf der Kreuzhütte,

Sa. 2766 Wispel u. s.

in monatlichen von der unterzeichneten Direction näher zu bestimmenden Lieferungsfristen, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche auf die ganze oder einzelne Theile der Lieferung reflectiren, wollen ihre Offerten bis zum **18. November er. Vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Direction versiegelt und mit der Bemerkung „**Roggenlieferungs-Offerte**“ versehen, einreichen. Der Zuschlag wird auf 8 Tage vorbehalten.

Als Unterlage der Offerten dient der monatliche mittlere Marktpreis in Halle, wie sich derselbe pro Wispel aus den Angaben der im Schwesche'schen Verlage erscheinenden Zeitung nach den Dienstaagspreisen jeder Woche ermittelt; es bleibt deshalb nur anzugeben, um wie viel über oder unter diesem Durchschnittspreis pro 2000 K franco Ablieferung gefordert wird.

Nur auf Lieferung von gefunden, staub- und auswuchsfreien Roggen, den Wispel zu 2000 K gerechnet und mit einem Gewicht von 80 K pro Scheffel preussisch kann Rücksicht genommen werden.

Die näheren Lieferungsbedingungen liegen in unserer Factorie hieselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Copialien auf kranko Gesuche in Abschrift bezogen werden. **Eisleben, den 26. October 1863.**

Die gewerkschaftliche Ober-Berg- und Hütten-Direction.

Für **1 Thlr.** die Tonne **Schwit-Holzfohlen Lager** sam Magdeburger Bahnhof, bei **J. G. Mann & Söhne** in der Schiffsaale, altes Gehöft.

Sofort zu miethen gesucht ein größerer Keller. Gefäll. Adressen nebst Preisangabe unter A. Z. abzug. an Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen der Tischlermtr. **Kefler**, Geiße-straße Nr. 24.

Ein junger Kaufmann, 34 Jahre alt, verheirathet aber kinderlos, seit 10 Jahren selbstständig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen seine jetzige Stellung mit der eines Rechnungsführers, Buchhalters, Inspectors u. zu vertauschen. Geehrte Chefs belieben ihre desfallsigen Nachfragen unter Chiffre A. B. poste restante Weissensee niederzulegen. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Ein Maschinenwärter, wo möglich gelernter Schlosser und unverheirathet, wird zu engagiren gesucht. Näheres bei Herrn **Bennecken-dorf, Mannische Straße 16.**

2 tüchtige Feldverwalter, 2 selbstständige und 1 jüngere Landwirthschaftserinnen suchen anderweites Engagement durch Frau Hartmann, Comtoir: gr. Schlämm 10.

Ein Glasalon zum Photographiren wird billig verkauft; Näheres **Oberglauch Nr. 33.**

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die ergebene Nachricht, daß ich nicht mehr im Gasthof „Zur Eisenbahn“, sondern in meinem Hause

Bahnhofstraße Nr. 7

wohne und mein Geschäft daselbst in der frühern Weise fortsetze.

F. Wertig, Lohnfuhrherr.

In meinem Geschäft für seine Herren-Garderobe können zwei tüchtige Rock- und ein Hosen-Arbeiter lohnende und dauernde Condition finden.

Gönnern. Friedr. Imme jun.

Ein junger schwarzer echter Race-Pudel ist zu verkaufen gr. Klausstraße 13.

Eine goldene Anker-Repetir-Uhr, welche auf 22 Rubinen geht, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Uhmayer Lindner** in der Waage am Markt.

Es liegen 400 K Punkte- und Futterweiden bei dem **Badermeister Friedrich Harnisch jun.** in Gönnern zum Verkauf.

Zeltower

Delicateß-Dauer-Rübchen.

Beim Beginn meiner Dauer-Rübchen-Erndte empfehle ich diese köstliche aromareiche Frucht als wirkliche Delicateße u. versende davon ko. Station **Zehlendorf**, die **Tonne 3 Schfl.** enth., incl. Tonne für 8 R^r 20 J^r, — 2 Schfl. 5 R^r 25 J^r, 1 1/2 Schfl. 4 1/2 R^r, — 1 Schfl. 3 R^r, — 1/2 Schfl. 1 1/2 R^r, — einen **Sack** von 1 1/2 Schfl. 4 1/2 R^r incl. Sack. Beträge bitte der Bestellung beizufügen oder Nachnahme zu gestatten. Neueste Conservirungs- u. hiesige Zubereitungsmethode füge gratis bei.

Frits Hepling in Zeltow, Markt Brandenburg.

Die Wildhandlung

von **W. Heinemann** in **Wernigerode a/Harz**

liefert Roth-, Schwarz- und Rehwild zu billigen festen Preisen. Vom 1. Novbr. an kann dieselbe besonders Schwarzwild frisch von der am 29., 30. u. 31. Decbr. stattfindenden großen Jagd versenden.

Soeben erschien und ist bei uns zu haben:

Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie. Von **Gustav Bischof**. 2. Auflage. 1. Band. Preis 5 Thlr.

Pfeffersche Buchhandlung. (Pfeffer. Hahn.)

Schlundröhren

und **Spritzen** für Thiere in bester Qualität bei

F. Sellwig.

Bruchbandagen und **Gummistrümpfe** in bester Qualität und Auswahl empfiehlt **F. Sellwig**, Barfüßerstraße Nr. 9.

Ein überzähliges Reispferd verkauft **Billaret** in Salzünde.

Zwickauer Kohlen { Pech-Knorpel- für Stubenfeuerung à 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } P. à 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } P. à 5 $\frac{1}{2}$ } P. à 6 $\frac{1}{2}$ } P. à 7 $\frac{1}{2}$ } P. à 8 $\frac{1}{2}$ }
 { Pech-Nuss- : Schmiedefeuerer : à 21 $\frac{1}{2}$ } P. à 24 }
 { Pech-Stück- : Gasanstalten : à 24 } P. à 27 $\frac{1}{2}$ }
 *) à Lowry mindestens 30-33 Tonnen.
 empfehlen **J. G. Mann & Söhne**, ab Lager am Magdeburger Bahnhof hier.
 Anfuhr bis vor's Haus: 1-8 Lo. à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; 8 Lo. u. mehr à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. per Tonne.

9. Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Das elegant ausgestattete
Herren-Garderobe-Magazin,
 verbunden mit

Bettenhandlung

von **A. J. Hagelberg,**
 Große Ulrichsstraße Nr. 9,
 empfiehlt

größte Auswahl Neuheiten von Herren- u. Kinder-
 Garderobe, sauber und elegant gearbeitet, zu noch nie
 dagewesenen nachfolgenden Preisen:

Ueberzieher nach den neuesten Journalen gearbeitet, von Rat-
 tinée, Velour, Double, Chinchilla etc., auf rein wol-
 lenem Lama, Seide und Serge, von 6 $\frac{1}{2}$ - 9 u. 12 Rf.

Elegante Fracks auf Seide, desgl. Tuch- und Stoffröcke
 von 5 - 7 und 9 Rf.

Schwarze und coul. Bucksinhosen von Niederländer,
 Engl. und Franz. Waare, 2 $\frac{1}{2}$ - 7 Rf.

Havelocks in allen Grössen und Formen, von 2 $\frac{1}{2}$ - 10 Rf.

Bieber-, Calmuck- und Flausröcke, von 2 $\frac{3}{4}$ - 4 Rf.

Haus- und schlaf Röcke zu Spottpreisen.

Münchener und Bairische Joppen, 2 $\frac{3}{4}$ - 3 $\frac{1}{2}$ Rf.

Kinder-Garderobe
 zu Spottpreisen.

A. J. Hagelberg,
 9. Große Ulrichsstraße 9.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Glas-, Porzel-
 lan- und Steingut-Waaren-Lager** nach dem
 Laden meines neuerbauten Hauses. Für das mir bisher geschenkte Ver-
 trauen bestens dankend, bitte ich ergebenst, mir dasselbe auch ferner zu
 bewahren; ich werde bemüht sein, es durch reelle und freundliche Be-
 dienung zu rechtfertigen.

Halle, den 30. October
 1863.

G. Kohlig,
 Leipzigerstraße Nr. 92.

Ruxemburger Jacken

und Unterbekleider für Herren und Damen sind in allen Grössen und
 Qualitäten wieder vorräthig.

Gr. Ulrichsstraße 50.

P. Colberg & Co.

**Neuen Russ. Caviar,
 Neue Gewürz-Heringe, sehr delicat,
 Neue Bratheringe,
 Ger. Winterrheinlachs,
 Täglich frische Whitstable-Austern.**

G. Goldschmidt.

Fortwährend frisches **Rehwild** bei

G. Goldschmidt.

Hutrüschchen, von 4 $\frac{1}{2}$ Sgr an, Hutrüschchen, III

Noireröcke, Röcke mit Kanten, weiße Unterröcke, gestickte Unterröcke.
 von 2 $\frac{1}{4}$ Rf an. von 1 Rf an.

Hosen für Damen, in Barchent, Satin u. Shirting, einfache u. schön
 gestickte, mit Einfäsen, vom besten Schnitt.

Chemisett-Hemden, in Dielefelder Leinen u. Shirting, III
 zu höchst soliden Preisen, Waſche für Kinder in größter Auswahl.

Blousen, in Tshbet, Lüster, Barege u. Mull, Blousen III
 empfehle zu bekannt billigen Preisen.

33 34 Schmeerstraße 33/34.

L. Mehlmann.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Gummischuh

in stets geführter bester Qualität, echt franzö-
 sisches Fabrikat, empf.

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Blasebälge bei **F. Lange's Söhne.**

Stadttheater in Halle.

Repertoire:

Sonntag den 1. November auf allgemeines
 Verlangen: **Bruder Liederlich**, große Posse
 mit Gesang in 5 Akten von Emil Pohl, Mu-
 sik von Conradi.

Montag den 2. Novbr.: **Lucrezia Bor-
 gia**, große Oper in 3 Akten von Donizetti.
 „Lucrezia Borgia“ Fr. Mann's Feld als Gast.

Im Saale der Weintraube
 Sonntag den 1. November
 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags:

Erstes Trio-Concert,

unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Herrn
Fischer und des Violoncellisten Herrn Musik-
 director **Bierthaler** aus Göthen.

- 1) Gr. Trio in Es von Franz Schubert,
- 2) Gesangslied, Violinconcert von Spohr,
- 3) Concertstück für Violoncello von Servais,
- 4) Sonate dramatique für Piano von Co-
 defroid,
- 5) Adagio u. Rondo für Violine v. David.

Duſendbillets zu ermäßigten Preisen sind bei
 Hrn. **S. Karmrod** zu haben. Kassenpreis
 wie früher. **E. Apel, Pianist.**

Königs Restauration, Rathhausgasse 7.
 Sonnabend Schlachtefest, früh 9 Uhr
 Wellfleisch, Abends frische Wurst.

F. Leinert's Restauration,
 Rathhausgasse.

Jeden Abend Gesang- und Instrumental-
 Concert der Geschwister **Zeidler**. Thüringer
 Lagerbier und bester Bitterbier ff. Frischen
 Hosen- und Gänsebraten.

Diemitz.

Heute Sonnabend frische Pfannkuchen.

Büschdorf.

Sonnabend und Sonntag Wurstfest bei
Kaestner.

Giebichenstein.

Zur Tanzmusik Sonntag den 1. Novbr. la-
 det hierdurch freundlichst ein **Gummel.**

Hennig in Giebichenstein

ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein.

Lettin.

Sonntag d. 1. Nov. ladet zur Kirmeß und
 Tanzmusik, Montag Ball ergebenst ein
L. Fischer.

Schwäg bei Landsberg.

Zur Kirmeß
 Montag den 2. November Ball,
 Musik vom Magdeb. Füß-Regmt. Nr. 36.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
G. Marggraf.

Herrn Director **Bönicke** bitten wir, Fräu-
 lein **Granitz** uns doch öfter in berartigen
 Opern als am Mittwoch vorzuführen.

Halle, den 29. October 1863.

Meherere Theaterfreunde.

Dank.

Ich fühle mich verpflichtet, der Wohlthät.
 Direction der Lebensvers. Gesellschaft **Iduna** zu
 Halle a/S. meinen herzlichsten Dank zu sagen
 für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes
 für meinen am 3. October c. verstorbenen Mann.
 Möge dieses Institut von recht Vielen benutzt
 werden.

Herrstedt, den 26. October 1863.

Wittve Siegel.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 255.

Halle, Sonnabend den 31. October
Hierzu eine Beilage.

1863.

Abgeordneten-Wahlen.

Prignitz (Nö- und Westprignitz). Es sind wiedergewählt: 1) Geh. Rath Kern (F.) mit 339 Stimmen gegen 168 für den Oberpräsidenten v. Jagow. 2) Kreisrichter Gerth (F.) mit 342 Stimmen gegen 161 für den Stadtgerichtspräsidenten Breithaupt. 3) Kreisrichter Kiel (F.) mit 338 Stimmen gegen 154 für den Major a. D. v. Blücher.

Bärwalde (Königsberg N.-M.). Wiedergewählt wurde Präsident Lette mit 230 Stimmen gegen 81 für den conservativen Kandidaten v. Sydow und 3 für v. Patow. Neu gewählt wurde Generalmajor a. D. Lehmann (L. C.) mit 184 Stimmen gegen 73 für v. Sydow und 54 für v. Patow. (Die bisherigen Abgeordneten waren seit 10 Jahren Lette und v. Patow.)

Lübben (Lübben-Ludau). Es sind gewählt: Kaufmann Japp in Ludau (F.) mit 172 gegen 133, Rentner Nöfzler in Ludau (L. C.) mit 180 gegen 136 Stimmen. Gegenkandidaten waren Rittergutsbesitzer Bender und Graf Solms-Golffen. (Die bisherigen Abgeordneten Dr. Fellenberg (L. C.) und Kreisrichter Jierenberg (L. C.) hatten abgelehnt.)

Cottbus. Wie der frühere Abgeordnete Hirschberger ist auch Rechtsanwalt Mellien (F.) wiedergewählt.

Zielentzig (Kreis Sternberg). Es sind gewählt Graf Fink v. Finkenstein auf Ziebingen und v. Waldau auf Königswalde, beide conservativ, ersterer mit 160 gegen 141 Stimmen für Kreisgerichtsrath Grundmann, letzterer mit 150 gegen 141 St. für denselben. Naugard. Gutsbesitzer Blankenburg und von der Dfen-Geiglig mit 193 Stimmen. Die Gegenkandidaten Boff und Stadtrath Dunker erhielten 167 Stimmen.

Stralsund. Wiederwahl: Kathen (liberal) 247, Kreisrichter Rasso (L. C.) 240 Stimmen, gegen Nöbchen, welcher 183 und 186 Stimmen erhielt.

Greifswald. Wiederwahl: Gutsbesitzer Hinrichs (L. C.) mit 226 Stimmen gegen 126, Senator Häger (liberal) mit 225 gegen 126. Stievelbein. Es wurde gewählt: Ritterschafsrath v. Brockhausen (conservativ) gegen Kreisrichter Raibauer (F.) mit 99 gegen 89 Stimmen.

König. Wiederwahl: Kreisrichter Delowski (poln. Fraction) mit 304 gegen 92, Justizrath Dr. Hummel (F.) mit 310 gegen 90. Reidenburg. v. Hoyerbeck und Schmiedicke (F.) sind wiedergewählt.

Löbau. Gutsbesitzer Sulerzycki auf Piontkowo (poln. Fract.). Strassburg. Kreisrichter Lyskowski (poln. Fraction) mit 103 Stimmen; der Gegenkandidat erhielt 87 Stimmen.

Mariewerder. Wiederwahl: Justizrath John (F.), Gutsbesitzer Kiebold (L. C.).

Posen. Dbornik. Die polnischen Kandidaten v. Chlapowski und Wagner wurden mit einer Mehrheit von etwa 40 Stimmen gewählt.

Gzarnikau-Ghodziesen. Wiederwahl der deutschen Gutsbesitzer Schmsdorf (L. C.) und v. Leipziger (L. C.).

Samter. Dr. Langerhans in Berlin (F.) wurde mit 200 von 338 Stimmen wiedergewählt; an zweiter Stelle Kreisrichter Motzy in Posen (polnische Fraction).

Trebnitz. Neben dem Kriegsminister v. Roon ist Landrath Mitschke-Kollande (conservativ) gewählt.

Heuthen in Oberschlesien. In zweiter Stelle ist Bürgermeister Leuchert (F.) in Gleiwitz gewählt.

Guttentag. Graf Renard, Kreisgerichtsrath Engelbrecht, beide liberal.

Wolfenbain (Fauer-Landsbut). Kreisgerichtsdirector Ottow (Lib.), Gutsbesitzer Arnold (F.).



Mertmann. Es wurde gewählt Assessor a. D. G. Jung von Köln (F.) mit 114 Stimmen gegen 78 für v. Ammon.

Erkelenz (Heilenkirchen-Heinsberg). Die liberalen Kandidaten Obertribunalsrath Peter Reichenperger und Pfarrer Blum sind mit 271 Stimmen gegen 87 gewählt.

Mörs. Appellationsgerichts-Rath v. Ammon in Köln (L. C.) wurde mit 123 Stimmen von 200 gewählt.

Hagen. Wiedergewählt wurden Fr. Harkort (L. C.) mit 297 Stimmen von 329 und Rechtsanwalt Gerstein (L. C.) mit 183 Stimmen gegen 139 für Dr. Reinde (F.).

Aachen. Es sind wiedergewählt Gerichtsassessor Frank (L. C.), Advokat-Anwalt Pelzer (L. C.) und Präsident Thelosen (L. C.) mit 442 gegen 143 Stimmen.

Wesel. Nach engerer Wahl wurde der Wasserbau-Inspector Willich aus Rees (F.) mit 114 Stimmen gegen 97 für den bisherigen Abgeordneten Gülgloe (liberal) gewählt.

Landkreis Köln. Bürgermeister Weygold aus Stogheim (L. C.), Gutsbesitzer Diberk aus Exp (L. C.), Regierungsassessor a. D. Freix Pauli aus Köln.

Montjoie. Kaufm. Baur (F.) und Vice-Präsident Simson. Meschede. Robert Bonzel aus Dipe.

Tecklenburg. Brabaender, Bürgermeister aus Bochum.

Simmern. Landgerichtsrath Becker (L. C.), Commerzienrath Adolph Böcking (L. C.) aus Trarbach.

Ahlen. Schulze Hobbelin aus Ascheberg, Appellationsgerichtsrath Werfen aus Hamm.

